

Donatoren-Club des Basler Studienheims

JAHRESVERSAMMLUNG 2017

Die 19. ordentliche Jahresversammlung des Donatoren-Clubs fand am Donnerstag, 19. Oktober 2017, im Gymnasium Kirschgarten statt. Der Anlass stand unter dem Motto "Herbst und Erntedankfest".

Die Veranstalter empfingen die Gäste in der Schulmensa zum traditionellen Aperitif. In gewohnter Manier wurden den Geladenen schmackhaft hergerichtete Häppchen und diverse Getränke vorgesetzt.



Den geschäftlichen Teil des Anlasses in der sich im herbstlichen Gewand präsentierenden Aula eröffnete GKG-Rektor Jürg Bauer mit seinen Begrüßungsworten. 56 Personen sassen an den acht aufgedeckten Tischen.



Gonzalo Zehnder, Präsident des Donatoren-Clubs, führte durch den Anlass. In seinen Willkommensworten verwies er auf den für eine Jahresversammlung passenden Zeitpunkt des Herbstes und zeigte die für die Club-Verantwortlichen wichtige Bedeutung von Herbst, Ernte und Erntedankfest auf.



In seinen Ausführungen durchleuchtete er das semantische Umfeld des Herbstes und brachte einige Gedankenspiele mit den Begriffen Altweibersommer, Indian Summer und Herbstzeitlose ein. Dabei zeichnete er ableitbare Bezüge zum Studienheim auf.

Nebst den beschaulichen Bildern des Herbstes unterliess es G. Zehnder nicht, auch die nachdenkliche Dimension der Jahreszeit mit ihrer hintergründigen Bildhaftigkeit von Ausklingen und Lebensabend anzusprechen.

Auch dieses Bild lässt sich auf das Studienheim übertragen, liegen doch seine Geschicke derzeit in den Händen von Verantwortlichen, die im Herbst ihres Lebens und Wirkens stehen. Eine Wachtablösung wird in absehbarer Zeit von Nöten sein. Noch aber ist es nicht soweit. Die Ausrichtung der nächstjährigen Jahresversammlung, an der das zwanzigjährige Jubiläum des Donatoren-Clubs begangen wird, ist gedanklich bereits im Entstehen begriffen.

Nach der seitens der Teilnehmer erfolgten Genehmigung der vorgelegten Traktandenliste sowie des Protokolls der letztjährigen Versammlung ging das Wort an Gérard Lang, den Präsidenten der GKG-Heimkommission des Studienheimes.



Er gab einen ausführlichen Bericht über den Betrieb im Berichtsjahr, die erfolgten Arbeiten im und um das Gebäude sowie den Gesundheitszustand des Verwalters Martin Burri.

In den seine Erläuterungen illustrierenden Aufnahmen waren die Neugestaltung des Aussenplatzes (mit einem zusätzlichen Storen) sowie die Küche, wo maschinelle Neuanschaffungen (Geschirrwaschmaschine)

anstehen, zu sehen. Im Weiteren verwies G. Lang auf die neuen Duvets in den Schlafzimmern sowie die neuen Deckenlampen.

G. Lang erwähnte die Wirtschaftswoche, die er im September mit der Klasse 5g des GKG im Basler Studienheim verbracht hat. Die Wirtschaftswochen sind ein wichtiger Bestandteil der Auslastung des Studienheimes. Pro Jahr finden etwa ein Dutzend dieser Wochen in La Ferrière statt.

Die Klasse 5g „produzierte“ Regenjacken mit ihren vier virtuellen Firmen. Damit die Anwesenden einen Eindruck von der Kreativität der Schülerinnen und Schüler erhielten, wurden vier kurze Werbefilme gezeigt, die diese Jacken bewerben.

Zuletzt dankte G. Lang allen, die alljährlich grossen Einsatz für das Studienheim und den Donatorenabend leisten.

Die Übernahme der für die geschilderten Arbeiten und Anschaffungen anfallenden Kosten durch den Donatoren-Club legte Felix Wüthrich, unser Kassier, mit den entsprechenden Vorgängen in der Jahresbuchhaltung dar.

Der aufgezeigte Überblick des Mitgliederbestandes zeigt nebst der erfreulichen stabilen, leicht ansteigenden Mitgliederzahl bei den Einzel-Donatoren (200 Mitglieder, 10 Neueintritte, 2 Austritte) auf Seiten der Firmen-Donatoren eine stagnierende (18 Firmen, 1 Austritt, keine Neubeiträge). Im kommenden Jahr schrumpft bei den Firmen die Mitgliederzahl weiter, stehen doch per Ende Kalenderjahr 2017 zwei weitere Austritte



an. Dieser Trend gibt zu gewisser Besorgnis Anlass, nimmt es sich doch sehr schwierig aus, neue Firmen zum Beitritt zu bewegen.

Die Jahresrechnung zeigt den im Berichtsjahr an das Studienheim überwiesenen Betrag von CHF 40'000.00 bei Eingängen von total CHF 40'485.10. Erstmals wurde auch der Eingang des „Vikariatsbatzens“ (freiwillige Spende seitens der GKG-Unterrichtenden) ausgewiesen und mit in die Jahresrechnung einbezogen. Im Speziellen erwähnte und verdankte F. Wüthrich noch die eingegangenen Spendengelder in der stattlichen Höhe von CHF 6'004.10.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 447.85 ab und weist per 30.9.2017 einen Kontostand von CHF 42'552.48 aus.



Die Überprüfung dieser Zahlen sowie deren Richtigkeit bestätigte in seinem Revisionsbericht Sanson Schweizer; er stellte den Anwesenden den Antrag auf Annahme der Jahresrechnung. Dies geschah einstimmig, womit dem Kassier sowie dem Vorstand die Entlastung ausgesprochen wurde.

Zum Abschluss des offiziellen Teiles richtete der Donatorenclub-Präsident Dankesworte an seine Mitstreiter bei der Bewältigung der Geschicke unserer Gönnervereinigung, sowohl seitens des Gymnasiums Kirschgarten (Rektor Jürg Bauer; Gérard Lang, Bindeglied Schule-Club; Christoph Stehlin, technischer Support; Irene Märki, Sekretariat GKG) wie auch Club-intern (Felix Wüthrich, finanzielle Belange; Lucien Zehnder Mitgestalter des Anlasses; Familie Tarelli, Dessertbuffet; Bernhard Furler, Wein zum Nachtessen; Claudine Bauer, wunderbar zusammengestellter Pflanzenschmuck zum Thema Herbst).

Einen besonderen Dank richtete G. Zehnder an den anwesenden Karl Streich, Club-Mitglied seit Bestehen des Vereins und Stiftungsrat, der 20 Jahre lang die komplexe und aufwändige Buchführung der Stiftung ehrenamtlich führte und nun altershalber an andere übergeben hat.





Den Übergang zum geselligen Teil des Abends gestaltete Luca Formenti, angehender Maturand des Gymnasiums Kirschgarten (Klasse 5g) mit einem Recital am Flügel. Mit seiner Interpretation von Frédéric Chopin, Étude Op. 25 No. 1; Béla Bartok, Suite Op. 14 / 2. Satz und 4. Satz; Frédéric Chopin: Étude Op. 25 No. 12 stellte der junge Pianist sein Talent eindrücklich unter Beweis.

Ein anhaltender, anerkennender Applaus war der Ausdruck der Bewunderung gegenüber seinem virtuoson Können.

Das von der Küche des Restaurants Rhyschänzli zubereitete, sehr schmackhafte Nachtessen rundete den Anlass ab. Die köstliche Speisefolge (Kürbissüppchen mit Ingwer / Hackbraten de luxe, Kartoffel-Sellerie Püree, dazu Saucenjus und gergarte Rüebli mit geröstetem Fenchel) war erneut begleitet vom gespendeten mundigen Rotwein (Makkas, Syrah aus Zypern).



Den Abschluss machte wiederum ein grossartiges von Susi, Sabina, Simone Tarelli und Isabella Furrer zusammengestelltes und gesponsertes Dessertbuffet - wie immer eine Gaumenfreude und Augenweide. Dazu oder hinterher wurde nach Wunsch ein schöner Nespresso in den gleichnamigen Markentassen serviert.





Um 22.00 Uhr begannen sich die ersten Gäste zu verabschieden. Die Aula leerte sich relativ rasch und der 19. Donatorenabend – ein schöner und gediegener – gehörte der Vergangenheit an.

Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal beim Jubiläumsanlass des Donatorenabends im 2018.

Gonzalo Zehnder / Felix Wüthrich